

1. Die auf Erbauung einer Staatsbahn von Schwarzenberg nach Granzahl gerichteten Gesuche auf sich beruhen zu lassen und
2. hierdurch die eingegangenen Petitionen für erledigt zu erklären.

„Beschließt demgemäß die Kammer?“

Einstimmig.

Referent Kammerherr von Erdmannsdorff: Das Project XXIII. Eisen-Oberoderwitz wird behandelt in einem besonders gedruckten Berichte über Pos. 23, der womöglich auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen wird. — Es bleibt noch übrig, einen Generalbeschluß zu fassen über die Petitionen, welche nachträglich noch eingegangen sind. Der entsprechende Antrag findet sich auf Seite 338 des Berichts und lautet:

1. die nachstehend verzeichneten Petitionen durch die bei den einzelnen Projecten gefaßten Beschlüsse für erledigt zu erklären,
2. dieselben aber noch an die Zweite Kammer gelangen zu lassen.

Ich habe nur noch dem Antrag beizufügen, daß auch die Petitionen unter diesem Beschluß mit einbegriffen werden, über welche von mir heute mündlich berichtet worden ist, die nach vollendetem Druck des Berichts noch eingegangen sind.

Präsident von Zehmen: Ich frage, ob sich Jemand zum Wort meldet zu jenen Petitionen, welche auf S. 338 des Berichts erwähnt sind?

Da sich Niemand meldet, frage ich die Kammer:

„Ob sie die in dem Verzeichniß Seite 339 flg. des Berichts aufgeführten Petitionen und ebenso auch die, über die heute mündlich vom Herrn Referenten Vortrag erstattet worden ist, durch die bei den einzelnen Projecten gefaßten Beschlüsse für erledigt erklären, dieselben aber noch an die Zweite Kammer gelangen lassen will?“

„Beschließt dies die Kammer?“

Einstimmig.

Hiermit ist dieser Gegenstand erledigt. Meine Herren! Auf der heutigen Tagesordnung steht allerdings noch ein zweiter Gegenstand, nämlich der müßliche Bericht der zweiten Deputation über das Königl. Decret Nr. 46, die Bewilligung eines Beitrages zu den Kosten der Vorarbeiten für eine Canalverbindung der Stadt Leipzig mit der Elbe betreffend.“

Die Zeit ist zwar noch nicht sehr weit vorgerückt, für morgen aber haben wir nur eine sehr schwache Tagesordnung und ich schlage deshalb vor, die gedachte heute nur eventuell auf die Tagesordnung gesetzte Nummer für morgen auszusetzen. Ich habe allerdings nicht geglaubt, daß wir mit dem Hauptgegenstande der heutigen Berathung so schnell zu Ende kommen würden, wie der Fall gewesen ist.

Ich frage die Kammer:

„Ist sie damit einverstanden, daß diese Nummer ausgesetzt wird?“

Einstimmig.

Der Herr Protokollführer wird alsbald das Protokoll über die heutige Sitzung verlesen können. Einstweilen will ich der Kammer Mittheilung machen über unsere nächste Sitzung. Ich beraume die nächste Sitzung auf morgen früh 10 Uhr an und setze auf die Tagesordnung: Zuerst den heute abgesetzten Gegenstand und dann die Berathung der Bewilligung für die Landeschule in Meitzschen.

Der Herr Protokollführer ist bereit, das Protokoll zu verlesen.

(Geschieht durch Herrn Secretär Böhr.)

Hat Jemand gegen das soeben vorgelesene Protokoll Etwas zu erinnern? — Wenn das nicht der Fall ist, erkläre ich dasselbe für genehmigt und bitte zur Mitvollziehung sich hierher zu bemühen Herrn Bürgermeister Müller und Herrn Präsident von Criegern.

Die öffentliche Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 2 Uhr.)